

Vogthof Förderstiftung



Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an
Herrn Frankenstein
(Geschäftsführernder Einrichtungsleiter)
Telefon: 040-605 678 1
Fax: 040-605 678 87
mail: info@vogthof.de

- Durch Ihre Zustiftung oder eine testamentarische Zuwendung diesesen Zuwendungen, die in das Kapital der trung einfließen, sind besonders attraktive uvergünstigungen verbunden, über die wir ne mit Ihnen sprechen.

Sie wird zunehmend finanziell einspringen müssen, wenn die Unterstützung durch die Eltern wiederrufen wird, sie soll aber auch den wachsenden Hilfbedarf der Betreuten in ihrem zunehmenden Alter auffangen. Auch der Bedarf an Einzelbedreuung wird zunehmen und kann bereits jetzt nur über die Stiftung finanziert werden. Jetzt und in Zukunft sind zusätzliche finanzielle Mittel erforderlich – für alle, was über die Grundversorgung durch den Sozialhilfereger und Kranenkassen hinausgeht: Geld für ein menschenwürdiges, lebenswertes Leben.

- Sie können die VOGTHOF FÖRDERSTIFTUNG in ihrer Arbeit für die erwachsenen behinderten Menschen auf dem Vogthof in Ammerseck unterstützen:
- Sie können einmalig oder regelmäßig auf das Konto der Stiftung Spenden:
- Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE89 2512 0510 0007 4884 00 BIC: BFSWDE33HAN
- Eine Spende bezeichnung wird Ihnen zugeschickt.

Grunderhalt ist der Umkehrschluss, dass VOGTHOFs durch die staatliche Vergütung für die betreuten Menschen gewährleistet. Alleerdings haben intensive Elternmitarbeit und die Unterstützung durch einen Förderverein, aus dem die Stiftung hervorging, bisher die statliche Mittel ergänzt, um die Lebensqualität der betreuten Menschen im Sinne des anthroposophischen Konzepts zu ermöglichen. Die VOGTHOF FÖRDERSTIFTUNG hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese wichtige Unterstützende und qualitätsfördernde Aufgabe auch für die Zukunft zu gewährleisten.

„In jedem Menschen verbirgt sich ein seelisch-geistiger Kern, der immer intakt ist und nicht erkranken kann.“

(Rudolf Steiner)

Auf dem VOGTHOF in Ammersbek nordöstlich von Hamburg leben zurzeit 50 erwachsene Menschen mit unterschiedlichen, schweren Behinderungen in einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft.

Diese umfasst den eigentlichen Hof mit drei Wohngebäuden, Therapie- und Werkstatträumen sowie den zwei Außengruppen, „Haus Ginkgo“ und das „Eekhus“, deren Bewohner ebenfalls auf dem Vogthof arbeiten. Tagsüber werden hier 59

WOHNEN



Menschen betreut. Die Einrichtung ging aus einer Elterninitiative hervor, die 1988 zur Gründung führte.

Seitdem wird hier sozialtherapeutisch und heilpädagogisch auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes gearbeitet. Die Menschen auf dem VOGTHOF werden ganzheitlich und individuell gefördert – in allen Bereichen, die uns für ein menschenwürdiges Leben unerlässlich scheinen:

Freizeitaktivitäten, etc. Die Gemeinschaft bildet die



Grundlage für ein intensives Miteinanderleben, in dem alles, was die Menschen bewegt, besprochen und geklärt werden kann.

ARBEITEN

Jede*r Bewohner*in hat unabhängig vom Grad der Behinderung das Recht auf einen Arbeitsplatz,

Der Vogthof bietet nicht nur individuellen Lebensraum, sondern darüber hinaus die „Hülle“ einer tragenden Gemeinschaft, in der die behinderten Menschen ein dauerhaftes, bergendes und ihre Persönlichkeit stützendes Zuhause finden können. Das Gemeinschaftsgefühl wird in vielfältiger Weise bewusst gepflegt, etwa durch gemeinsame Mahlzeiten und gemeinsame

KULTUR

Der VOGTHOF bietet seinen Bewohnern vielfältige kulturelle Anregungen:

- Konzerte
- Eurythmieaufführungen
- anthroposophische Theaterspiele
- Volkstanzabende
- Ausflüge und Ferienreisen

Das Feiern der christlichen Feste gliedert den Ablauf des Jahres.

THERAPIEN

Einzel- und Gruppentherapien helfen vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und schlummernde zu wecken. Das Angebot umfasst u.a.:

- anthroposophische Einzelförderung
- Heileurythmie
- basale Klangtherapie
- rhythmische Einübungen
- Reiten
- Malen

Die Therapien werden ausschließlich durch die Stiftung finanziert.